

Hintergrund

Spätestens seit den Anschlägen vom 11. September steht die Frage nach einem angemessenen Verhältnis von Freiheit und Sicherheit im Mittelpunkt öffentlicher Debatten. Dabei ist unstrittig, dass die Einführung neuer Sicherheitsmaßnahmen das Gleichgewicht zwischen bürgerlichen Freiheitsrechten und öffentlicher Sicherheit zu Ungunsten ersterer verschoben hat. Allerdings lassen sich, etwa im internationalen Vergleich, erhebliche Unterschiede feststellen, wenn es um die gesellschaftliche Akzeptanz solcher Maßnahmen geht.

Fragestellung und Vorgehen

Das interdisziplinäre Forschungsprojekt „Sicherheit im öffentlichen Raum (SIRA)“ untersucht, welche Faktoren die Akzeptanz bzw. Ablehnung von Sicherheitsmaßnahmen im öffentlichen Raum beeinflussen. Dazu werden Fallstudien in zwei Teilbereichen durchgeführt: Der eine beschäftigt sich mit Sicherheitsmaßnahmen im Personenluftverkehr („Luftverkehrssicherheit“), der andere mit der zu Sicherheitszwecken betriebenen Erhebung und Speicherung von Daten durch staatliche Organe („Informationssicherheit“).

Zentrale These des Projektes ist dabei, dass die Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen maßgeblich vom gesellschaftlichen Umfeld abhängt und dementsprechend vor allem von so genannten soziokulturellen Faktoren beeinflusst wird.

Perspektiven

Es ist davon auszugehen, dass die Ergebnisse des Projekts über die Wissenschaft hinaus von Relevanz sein werden. Schließlich ließe sich ein besseres Verständnis für die untersuchten Zusammenhänge nutzen, um gesellschaftlich akzeptierte Sicherheitsmaßnahmen zu identifizieren, politische Entscheidungen auf Basis breiter öffentlicher Zustimmung zu treffen und entsprechende Maßnahmen effektiver und damit auch kostengünstiger umzusetzen.

Sicherheit im öffentlichen Raum (SIRA)

Laufzeit August 2010 – Juli 2013

Projektkoordinator Prof. Dr. Carlo Masala
Institut für Politikwissenschaft
Universität der Bundeswehr München
Werner-Heisenberg-Weg 39
85 577 Neubiberg

☎ (0 89) 6004 – 2044
✉ carlo.masala@unibw.de

Website www.sira-security.de

der Bundeswehr
Universität  München

 Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

 Fraunhofer
ISI
 Fraunhofer
IOSB

European  Business School
International University · Schloss Reichartshausen

Universität der Bundeswehr München (Institut für Politikwissenschaft, Institut für Soziologie und Volkswirtschaftslehre), Neubiberg · Universität Hamburg, Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie · EBS Business School, Oestrich-Winkel · Fraunhofer-Institut ISI und IOSB, Karlsruhe

SIRA

Sicherheit im öffentlichen Raum

Kontakt

Institut für Politikwissenschaft
Universität der Bundeswehr
Konstantinos Tsetsos
Werner-Heisenberg-Weg 39
85 577 Neubiberg

☎ (0 89) 6004 - 2039
✉ k.tsetsos@unibw.de





Teilprojekt 1: Theoretischer Rahmen

Ziel des Teilprojekts ist es, den theoretischen Rahmen für die Erforschung soziokultureller Faktoren, die die Akzeptanz bzw. Ablehnung von Sicherheitsmaßnahmen im öffentlichen Raum beeinflussen, zu erarbeiten. Dabei knüpft das Teilprojekt an die so genannte Versicherheitstheorie (Securitization) der Kopenhagener Schule an.

Projektleitung: Prof. Dr. Carlo Masala,
Universität der Bundeswehr München
Ansprechpartnerin: Dr. Susanne Fischer
Universität der Bundeswehr München
✉ susanne.fischer@unibw.de



Teilprojekt 3: EBS Business School

Ziel des Teilprojekts ist die Erarbeitung von Guidelines, aus denen hervorgeht, welche soziokulturellen Faktoren in welcher Weise bei der Planung, Gestaltung und Durchführung von Sicherheitsmaßnahmen im Luftverkehr zu berücksichtigen sind, um die Akzeptanz dieser Maßnahmen bei den durch sie betroffenen Personengruppen zu erhöhen.

Projektleitung: Dr. Andre Hermanns (LSE),
EBS Business School
Ansprechpartner: Dr. Andre Hermanns (LSE),
EBS Business School,
✉ andre.hermanns@ebs.edu



Teilprojekt 6: Kulturanthropologie

Das Teilprojekt untersucht am Beispiel des Flughafens, welchen Stellenwert Datenschutz als Bestandteil soziokultureller Sicherheitskonstruktionen hat: Inwiefern wird die Erhebung von Daten entweder als störend oder als Teil einer ausgeübten und möglicherweise nicht weiter reflektierten kulturellen Praxis oder als aktiver Bestandteil zur Herstellung von Sicherheit wahrgenommen?

Projektleitung: Dr. Nils Zurawski,
Universität Hamburg
Ansprechpartner: Dr. Gerrit Herlyn,
Universität Hamburg
✉ herlyn@uni-hamburg.de



Teilprojekt 2: Soziologie

Das Teilprojekt beschäftigt sich mit den Strukturen und soziokulturellen Differenzen bei der Organisation, Wahrnehmung und Beurteilung von Sicherheitsmaßnahmen im Bereich des Luftverkehrs. Konkret werden am Beispiel eines deutschen Großflughafens zwei Gegenstandsbereiche untersucht: 1. das System der Personen-, Gepäck- und Grenzkontrolle und 2. die Produktion und Verwendung aller personenrelevanten Daten von der Buchung bis zum Verlassen des Flughafens.

Projektleitung: Prof. Dr. Wolfgang Bonß,
Universität der Bundeswehr München
Ansprechpartnerin: Dipl. Soz.-tech. Katrin Wagner,
Universität der Bundeswehr München
✉ katrin.wagner@unibw.de



Teilprojekt 4: Innovations-Bewertung

Ziel des Teilprojekts ist das Entwickeln einer Methode zur Bewertung von Sicherheitstechniken („SIRA-Value). Dabei soll insbesondere die Akzeptanz und Ablehnung von Sicherheitstechniken durch verschiedene audiences Berücksichtigung finden. Weiterhin soll ein generalisierbares Verfahren („SIRA-Value in Use“) zur Unterstützung der Implementierung neuer Sicherheitstechniken im Luftverkehr konzipiert werden.

Projektleitung/ Ansprechpartnerin: Antje Bierwisch, M. A.,
Fraunhofer ISI
✉ antje.bierwisch@isi.fraunhofer.de



Teilprojekt 7: Institutionelle Regime

Das Teilprojekt untersucht die Ursachen und Gründe für die (Miss-)Billigung sicherheitspolitischer Regulierungsmaßnahmen im Internetzeitalter. In vergleichender Perspektive zwischen Deutschland und Großbritannien wird die These überprüft, dass die Beurteilung sicherheitspolitischer Maßnahmen durch die Bevölkerung in hohem Maße von den institutionellen Regimes und den durch sie vermittelten Leitideen beeinflusst wird.

Projektleitung: Prof. Dr. Ursula Münch,
Universität der Bundeswehr München
Ansprechpartner: Dipl. Sozialwirt Mathias Bug,
Universität der Bundeswehr München
✉ mathias.bug@unibw.de



Teilprojekt 5: Recht

Das Teilprojekt untersucht aus rechtswissenschaftlicher Perspektive Sicherheitsstrategien und -technologien auf dem Gebiet der Flughafen- und Luftsicherheit. Neue Sicherheitsmaßnahmen werden dabei vor dem Hintergrund der Angemessenheit, Rechtsstaatlichkeit und Verfassungsmäßigkeit analysiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Kathrin Groh,
Universität der Bundeswehr München
✉ kathrin.groh@unibw.de
Ansprechpartnerin: Ass. iur. Philipp Rosch, LL.M.,
Universität der Bundeswehr München
✉ philipp.rosch@unibw.de



Teilprojekt 8: Fraunhofer IOSB

Ziel des Teilprojektes ist es, das primär sozialwissenschaftlich orientierte Projektvorhaben um technologische Aspekte zu erweitern. Zu diesem Zweck soll untersucht werden, welche Technologien geeignet sind, die Akzeptanz von Sicherheitsmaßnahmen zu erhöhen. Diese sollen anschließend weiterentwickelt und miteinander kombiniert werden.

Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Jürgen Beyerer,
Fraunhofer IOSB
Ansprechpartner: Dipl.-Inform. Hauke Vagts,
Fraunhofer ISI
✉ Hauke.vagts@iosb.fraunhofer.de